

Medienmitteilung

Dezentrales SRF bringt Vorteile: Covid-19 hat es bewiesen

Die SRG Bern Freiburg Wallis bedauert, dass SRF weiter am Abbau des Studios Bern festhält. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise verlangt sie mehr denn je, über dezentrale Modelle nachzudenken. Zudem fordert die SRG Bern Freiburg Wallis von der SRF-Spitze, dass Bern digital nicht abgehängt wird.

Heute hat die SRF-Spitze ein Konzept für Schweizer Radio SRF vorgestellt. Darin wird die Ankündigung von Ende 2019, wonach SRF 4 News sowie die Nachrichtenredaktion von Bern nach Zürich umziehen sollen, bekräftigt. Die SRG Bern Freiburg Wallis bedauert dies. Für die regionale Trägerschaft bleibt die Schwächung des Studiostandorts Bern weiterhin unverständlich.

Dezentralität stärken

Für die SRG Bern Freiburg Wallis hat gerade die Covid-19-Pandemie gezeigt, dass ein dezentral aufgestelltes SRF besser funktioniert als eine Zentralisierung der Redaktionen. Die Vorteile sind: Erstens bleibt ein dezentral aufgestelltes öffentliches Medienhaus in Krisenzeiten stets funktionsfähig. Denn damit verfügt SRF über Redundanzen, die helfen, den Betrieb auch in unerwarteten Situationen aufrechtzuerhalten. Konkret: Fällt ein Standort aus, gibt es noch einen zweiten oder dritten. Zweitens ist ein dezentrales SRF besser davor gefeit, bloss noch die Lebenswelt einer Region richtig zu verstehen und abzubilden. Das wäre in der föderalistisch-direkt-demokratischen Schweiz verheerend. Vor diesem Hintergrund ist die SRG Bern Freiburg Wallis nach wie vor überzeugt: Das Radiostudio Bern sollte als Standort nicht geschwächt, sondern gestärkt werden.

Bern digital nicht abhängen

Gemäss der heutigen Mitteilung von SRF umfasst der Umzug von Bern nach Zürich auch die «digitale Audioentwicklung». Diese Ausführung lässt die SRG Bern Freiburg Wallis befürchten, dass das Kompetenzzentrum für Digitales ausschliesslich in Zürich Leutschenbach beheimatet sein soll. Die SRG Bern Freiburg Wallis lehnt das ab. Denn dies bedeutete, dass der Studiostandort Bern mittelfristig abgehängt wird. Verliert das heutige Radiostudio Bern den technologischen Anschluss, droht ihm ein weiterer Abbau.

Eine solche Entwicklung wollen die SRG Bern Freiburg Wallis und ihre Mitglieder unbedingt verhindern. Die regionale Trägerschaft wird sich daher im Rahmen ihrer neuen Strategie noch stärker als bisher in die Gremien der SRG einbringen und sich für ihre Anliegen einsetzen.

Bern, 21. August 2020

Weitere Auskünfte:

Philipp Schori, Vorstandsmitglied & Präsident Programmkommission, Tel. +41 58 135 28 79